

Statuten des Schulverbandes Filisur - Bergün



Statuten des Schulverbandes Filisur - Bergün

Personen-, Funktions- und Berufsbezeichnungen in diesen Statuten beziehen sich auf beide Geschlechter, soweit sich aus dem Sinn der Statuten nicht etwas anderes ergibt.

I. Allgemeines

Art. 1 Name und Sitz

Unter der Bezeichnung „Schulverband Filisur - Bergün“, nachfolgend Schulverband genannt, besteht ein Gemeindeverband als öffentlich-rechtliche Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit im Sinne von Art. 51 ff. des Gemeindegesetzes des Kantons Graubünden.

Der Schulverband hat seinen Sitz in Filisur.

Art. 2 Zweck

Der Schulverband führt in Filisur und Bergün eine Primarschule und einen Kindergarten im Sinne der entsprechenden kantonalen Gesetzgebung.

II. Organisation

A. Allgemeines

Art. 3 Organe

Die Organe des Verbandes sind:

- a) Die Verbandsgemeinden
- b) Der Schulrat
- c) Die Geschäftsprüfungskommission

Art. 4 Wählbarkeit, Ausschluss- und Unvereinbarkeitsgründe

Als Mitglieder des Schulrates und der Geschäftsprüfungskommission sind alle in den Verbandsgemeinden stimmberechtigten Einwohner wählbar.

Als Ausschlussgründe gelten die entsprechenden Artikel der jeweiligen Gemeindeverfassungen sinngemäss.

Die Mitglieder des Schulrates dürfen nicht gleichzeitig der Geschäftsprüfungskommission angehören. Ferner dürfen Angestellte des Schulverbandes nicht Mitglieder des Schulrates oder der Geschäftsprüfungskommission sein.

B. Die einzelnen Organe

a) Die Verbandsgemeinden

Art. 5 Befugnisse

Die Verbandsgemeinden sind das oberste Organ des Schulverbandes und haben folgende Aufgaben und Befugnisse:

- a) Wahl von je zwei Mitgliedern des Schulrates sowie je eines Stellvertreters. Jede Verbandsgemeinde wählt ihre Vertreter gemäss betreffendem Gemeinderecht;
- b) Änderung der Statuten;
- c) Erweiterung oder Auflösung des Verbandes;
- d) Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets;
- e) Entgegennahme des Revisorenberichts;
- f) Bewilligung von Ausgaben, welche nicht im Voranschlag enthalten sind oder die finanzielle Kompetenz des Schulrates überschreiten;
- g) Erlass der Schulordnung;
- h) Wahl der Geschäftsprüfungskommission (jede Verbandsgemeinde delegiert ein Mitglied ihrer Gemeinde).

Art. 6 Abstimmungen

Die Abstimmungen werden gemeindeweise nach Massgabe des jeweiligen Gemeinderechtes durchgeführt. Für die Annahme von Vorlagen ist die Zustimmung von beiden Verbandsgemeinden erforderlich. Für die Änderung der Statuten ist die Zustimmung beider Gemeindeversammlungen erforderlich.

Art. 7 Initiative

Im Schulverband steht das Initiativrecht jedem Gemeindevorstand einer Verbandsgemeinde zu.

Mindestens 50 Stimmberechtigte aus den Verbandsgemeinden können eine Initiative einreichen.

Initiativen sind dem Schulrat einzureichen.

b) Der Schulrat

Art. 8 Zusammensetzung, Entschädigung

Der Schulrat besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar und drei weiteren Mitgliedern. Er setzt sich aus den beiden Departementsvorstehern und je zwei von der Gemeindeversammlung gewählten Vertretern zusammen.

Der Schulrat konstituiert sich selbst.

Der Präsident und der Vizepräsident werden für 2 Jahre gewählt. Das Amt des Präsidenten und des Vizepräsidenten wird je durch einen Vertreter beider Verbandsgemeinden wahrgenommen.

Die Amtsdauer richtet sich nach den Bestimmungen der jeweiligen Verbandsgemeinde. Die Mitglieder des Schulrates werden durch die jeweilige Verbandsgemeinde entschädigt.

Art. 9 Befugnisse

Der Schulrat vollzieht die Schulgesetzgebung von Bund, Kanton, Gemeinden und Schulverband. Er erfüllt alle Aufgaben, die nicht einer anderen Behörde oder Instanz zugewiesen sind. Als vollziehendes Organ leitet und beaufsichtigt er den Schulbetrieb.

Insbesondere obliegen ihm:

- a) Festlegung der Unterrichtsstandorte;
- b) Wahl und Entlassung der Lehrpersonen, des Schulzahnarztes und Schularztes;
- c) Wahl des Schulleiters;
- d) Festsetzung der Pensen der unterrichtenden Lehrpersonen;
- e) Festsetzung der Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen des Schulverbandes unter Beachtung des kantonalen Rechts;
- f) Erlass einer Disziplinarordnung;
- g) Ausarbeitung einer Schulordnung;
- h) Überwachung der Einrichtungen und der Schullokale;
- i) Organisation der Schülertransporte und -verpflegung;
- j) Erstellung des Budgets zu Händen der Verbandsgemeinden;
- k) Antragsrecht an die Verbandsgemeinden zu Ausgaben, die im Budget nicht vorgesehen sind;
- l) Vertretung des Verbandes nach aussen.

Weitere Aufgaben können dem Schulrat in der Schulordnung zugewiesen werden.

Art. 10 Organisation

Der Präsident beruft den Schulrat ein und leitet die Sitzungen, organisiert die Unterrichtsbesuche und unterhält den Kontakt zur Lehrerschaft über die Schulleitung. Der Präsident des Schulrates ist offizieller Vertreter des Schulverbandes. Der Aktuar führt die Sitzungs- und Besprechungsprotokolle. Das Protokoll wird jeweils in der folgenden Sitzung genehmigt.

Art. 11 Einladung

Der Präsident beruft den Schulrat nach Bedarf oder auf Begehren von mindestens einem Mitglied ein.

Die Mitglieder des Schulrates erhalten die Einladung unter Angabe der Verhandlungsgegenstände in der Regel mindestens 7 Tage vor der Sitzung.

Der Schulrat ist beschlussfähig, wenn mindestens 4 Mitglieder anwesend sind. Es besteht Stimmpflicht.

Bei Lehrerwahlen und der Festlegung der Unterrichtsstandorte muss der Schulrat vollständig anwesend sein.

Art. 12 Beschlussfassung

Die Abstimmungen und Wahlen werden offen durchgeführt, sofern nicht eine geheime Durchführung durch ein Mitglied verlangt wird.

Bei Abstimmungen und Wahlen gilt das relative Mehr der gültigen Stimmen. Bei Stimmengleichheit in Sachfragen liegt der Stichentscheid beim Präsidenten. Bei Wahlgeschäften und bei Abstimmungen über die Unterrichtsstandorte ist eine Mehrheit zu erreichen.

c) Die Geschäftsprüfungskommission

Art. 13 Zusammensetzung und Aufgaben

Die Geschäftsprüfungskommission setzt sich aus je einem GPK-Mitglied der beteiligten Gemeinden zusammen

Sie prüft die Rechnungs- und Betriebsführung des Schulverbandes und erstattet jährlich dem Schulrat und den Verbandsgemeinden schriftlichen Bericht bis Ende März.

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission werden durch die jeweilige Verbandsgemeinde entschädigt.

III. Finanzen

Art. 14 Geschäftsjahr / Rechnungsstelle / Zahlungen

Als Geschäftsjahr gilt das Kalenderjahr.

Die Rechnungsführung obliegt der Gemeindeverwaltung Filisur.

Die Verbandsgemeinden beteiligen sich mit vierteljährlichen Teilzahlungen an den Betriebs- und Verwaltungskosten.

Art. 15 Betriebs- und Verwaltungskosten

Als Betriebs- und Verwaltungskosten gelten die Auslagen für:

- a) die Lehrerbesoldungen inkl. Sozialleistungen, Weiterbildung und Spesen;
- b) Unterrichts- und Verbrauchsmaterial inkl. EDV;
- c) alle Transportkosten der Schüler zu Unterrichtsorten ausserhalb des Schulverbandes sowie von Schulhaus zu Schulhaus bzw. Bahnhof zu Bahnhof;
- d) einen Anteil an die Verpflegungskosten. Dieser Anteil wird durch den Schulrat festgelegt;
- e) die Rechnungsstelle;
- f) die Prämien der gesetzlich erforderlichen Versicherungen;

Ein Teil der Verpflegungskosten muss von den Eltern übernommen werden. Der Schulrat legt den Anteil fest.

Weitere Betriebs- und Verwaltungskosten, wie z. B. der Unterhalt und Betrieb der Infrastruktur sowie die Anschaffung von Mobiliar, Verzinsung und Amortisation der Infrastruktur sowie die Transportkosten innerhalb der jeweiligen Gemeinde werden von jeder Verbandsgemeinde selbst getragen.

Art. 16 Kostenverteiler

Die nach Abzug der Beiträge des Kantons Graubünden und allfälliger weiterer Zuwendungen verbleibenden Betriebs- und Verwaltungskosten werden wie folgt auf die Verbandsgemeinden aufgeteilt:

35 % im Verhältnis ihrer Einwohnerzahl und 65 % im Verhältnis der Gesamtschülerzahl (Primarschüler und Kindergärtner).

Als Stichtag für Einwohner- und Schülerzahl gilt der Stichtag des AVS für die kantonale Beitragsbemessung.

Art. 17 Budget

Der Schulrat erstellt das Budget und stellt dieses jeder Verbandsgemeinde bis spätestens Ende September zu.

Art. 18 Haftung

Für die Verbindlichkeit des Verbandes haften die Verbandsgemeinden subsidiär im Rahmen ihrer Beitragspflichten gemäss Artikel 16.

IV. Lehrkörper

Art. 19 Schulleitung und Lehrpersonen

Der Lehrkörper besteht aus der Schulleitung und den unterrichtenden Lehrpersonen. Die Schulleitung bildet das Bindeglied zwischen dem Schulrat und den Lehrpersonen.

Die Schulleitung erfüllt die Aufgaben gemäss Schulleitungskonzept.

V. Besondere Regelungen

Art. 20 Standorte und Abteilungsgrössen

Die Unterrichtstandorte werden gemäss Art. 9 lit. a) bzw. Art. 11 Abs 4 dieser Statuten festgelegt.

Die Abteilungsgrössen richten sich nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen und den Schülerzahlen. Sie sind pädagogisch zweckmässig festzulegen und haben die Interessen der Gemeinden soweit möglich zu berücksichtigen.

VI. Rechtsmittel

Art. 21 Verwaltungsklage

Für Streitigkeiten zwischen dem Schulverband und einzelnen Gemeinden oder zwischen einzelnen Gemeinden unter sich gilt das Klageverfahren gemäss Art. 63 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege.

VII. Schlussbestimmungen

Art. 22 Inkrafttreten

Nach Annahme durch die Gemeindeversammlungen Bergün und Filisur erlangen diese Statuten Rechtskraft mit der Genehmigung durch die Regierung. Zu diesem Zeitpunkt tritt der Schulrat sein Amt an.

Die Statuten finden ab 1. August 2013 Anwendung.

Das erste Rechnungsjahr beginnt mit dem 1. August 2013 und endet am 31. Dezember 2013.

Art. 23 Aufhebung der bisherigen Vereinbarung

Die Vereinbarung zwischen den Gemeinden Bergün und Filisur über die Primarschulen und den Kindergarten vom Juli 2010 ist mit dem Inkrafttreten dieser Statuten aufgehoben.

Art. 24 Revision

Die Statuten können jederzeit gänzlich oder teilweise auf Antrag des Schulrates, eines Gemeindevorstandes der Verbandsgemeinden oder aufgrund einer Initiative nach Art. 7 geändert werden.

Art. 25 Austritt und Auflösung

Die Verbandsgemeinden können frühestens nach Ablauf von 2 Jahren seit Inkrafttreten dieser Statuten unter Berücksichtigung einer einjährigen Kündigungsfrist auf Ende des Schuljahres aus dem Verband austreten. Dies bedeutet gleichzeitig die Auflösung des Schulverbandes.

Die Verwendung allfälliger Vermögenswerte bzw. Schulden richtet sich nach Art. 16 Abs. 2 dieser Statuten.

7477 Filisur, 05.07.2013

Gemeindevorstand Filisur

Der Präsident:

Der Aktuar:

F. Schutz

R. Cereghetti



7482 Bergün, 05.07.2013

Gemeindevorstand Bergün

Der Präsident:

Der Aktuar:

P. Nicolay

D. Gasner

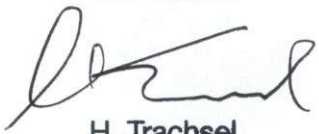


Von der Regierung genehmigt gemäss
Beschluss vom 26.8.2013 Nr. 763

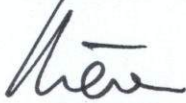
Namens der Regierung

Der Präsident:

Der Kanzleidirektor:



H. Trachsel



Dr. C. Riesen

